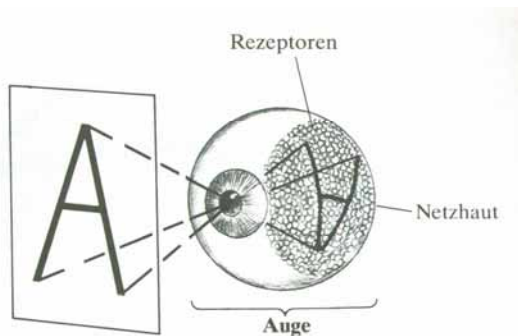


Werte-Cluster 2006

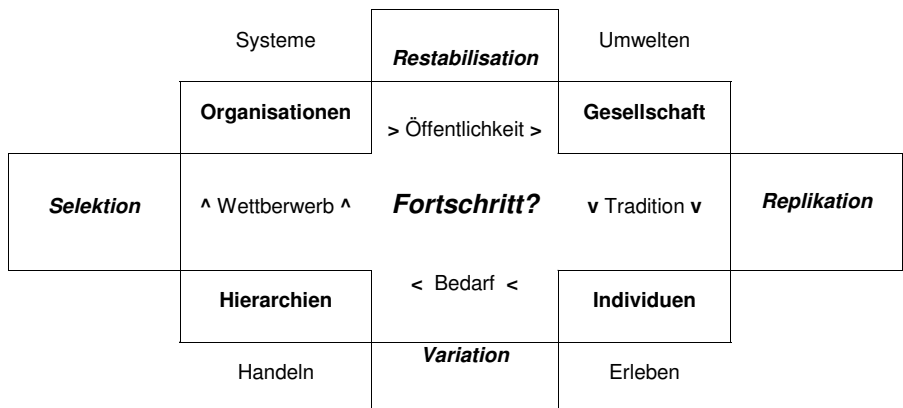
Was bewegt Deutschland?

- Treiber- und Ressourcenanalyse im Sinne einer Organizational Responsibility -

Robert Holz, <http://www.rankingweb.de>



Evolutionstheoretisches Kreislaufmodell des Wandels von Institutionen



Berichte aus der Betriebswirtschaft

Robert Holz

WerteCluster 2006

Was bewegt Deutschland?

Treiber- und Ressourcenanalyse im Sinne
einer Organizational Responsibility

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5059-X

ISBN-13: 978-3-8322-5059-1

ISSN 0945-0696

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort:

Staat als institutionalisierte Gesellschaft dient dem Schutz der Rechte des Einzelnen, Organizational Responsibility ist die organisierte Mitwirkung am Gemeinwohl.

Sie kennen das, alle reden vom Abnehmen und bei Ihnen setzt es an?

Wenn es um das Verständnis von Wahrnehmung, Bewußtsein und Gehirn allgemein geht, so wird zumeist die Funktionsweise des Auges und des Sehens in den Vordergrund gestellt¹.

Die Bewußtseinsbildung optischer Wahrnehmung ist Abhängig von Rezeptoren zur Reizempfindung. Die Seh-Reize verursachen und beeinflussen im Gehirn Aktionsmuster. Die Vernetzung der Gehirnaktivität vervollständigt die über den Blinden Fleck im Auge nicht wahrgenommenen Seh-Reize zur Wahrnehmung eines optisch fokussierten Umweltzustandes.

In Produktiv-Gesellschaften sind erfahrene Aktionsmuster von den Erfordernissen einer Planerfüllung und der Wahrnehmung von Produkt-Bedürfnissen dominiert, Gemeinwesenökonomie als „.. der Versuch, von der Produktivität zur Konvivalität (Lebensdienlichkeit) überzugehen“² in eine monetäre Wertorientierung eingeordnet.

In Anlehnung an neuere Anforderungen an die Transparenz und Öffentlichkeit unternehmerischen Handelns einerseits und die Strukturreformen der öffentlichen Hand andererseits begründet die Publikation "Werte Cluster 2006" einen Rating-Ansatz der "Organizational Responsibility", der Unternehmensrating als Information für eine subjektive Urteilsbildung sieht.

In Fortführung der Großstädte- und Regionen-Rankings der Jahre 1999 bis 2005 wird neben der Einbindung der Organizational Responsibility in das Verständnis sowohl von Organisation wie des Marketings von Unternehmen mit einer Begleit-CD insbesondere auch eine Datenbasis bereitgestellt, die Entwicklungen aufzeigt und Maßstäbe für unternehmerisches wie kommunales Handeln im Sinne einer Issues Management Wissensbasis für das Marktrisiko zur Verfügung stellt.

¹ Vgl auch für das Einleitende Bild des Auges R. Thompson: "Das Gehirn", Spektrum 1994, 264.

² Vgl. M.Lindenberg, L.Peters (Hrsg): "Die gelebte Hoffnung der Gemeinwesenökonomie", Kleine Verlag Bielefeld 2004, 31.

Die Aufbereitung der Regionalstatistik der statistischen Landesämter und des Bundesamtes, ergänzt um die regionale Arbeitsamt- sowie Berufsgruppenstatistik, um Daten der Krankenversicherer, der gesetzlichen Rentenversicherung, der Todesursachenstatistik sowie um die Daten der Geschäftsberichte sowohl der städtischen Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken wie auch der Versicherungs- und Bausparwirtschaft zu Kennzahlen und Überblick schaffenden Scorecards, ist zudem durch DataMarts ergänzt, die mittels moderner Evidenztechniken ein allgemeinverständliches angemessenes multivariates Informationsmanagement unterstützen.

Zur Vermeidung von Wiederholungen und um den Umfang des Buches überschaubar zu halten sind die bereits mit den Großstädte- und Regionen-Rankings des Autors anhand von Beispielen entwickelten Techniken und Berichtsfelder sofern für das Verständnis hier von Bedeutung mit Zusammenfassungen der Begleit-CD beigefügt. Auch nur mit Spezialkenntnissen interpretierbare Weiterführungen wurden auf die CD ausgegliedert.

Der berichtete und weitere Datenbestände werden durch das WebPortal <http://www.rankingweb.de> begleitet und weitergeführt.

Wuppertal im April 2006

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV)

"Der Ausdruck soziale Gerechtigkeit gehört nicht in die Kategorie des Irrtums, sondern in die des Unsinnns, wie der Ausdruck 'ein moralischer Stein'".

Hayek 1981, gelesen in Schroeter,
Sozialökonomische Schriften 18, Lang 1999

"Wahre Bildung ... macht reich, zufrieden und glücklich, sie ist ein Schatz, der, einmal erworben, nicht verloren gehen noch an Wert verlieren kann, denn er hat keinen Marktwert."

Friedrich Paulsen 1895 in der Enzyklopädie von Rein, gelesen
in V. Bank (Hrsg.): "Vom Wert der Bildung", Haupt 2005 S. 7

"Es geht mir ein, was Du von Kafka schreibst. Eng mit Deinen korrespondierende Gedanken sind mir in den Wochen, in denen ich der Sache näher trat, ebenfalls gekommen."

W. Benjamin an G. Scholem 1931, in R. Alter: "Unentberliche Engel", aus dem amerikanischen von M. Herz, JVB 1991, S.23.

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Themen	7
1.2 Die verwendeten Informationstechniken	12
1.3 Die Begleit-CD: Maßstäbe für das Issues Management des Marktrisikos	27
2. Organizational Responsibility	31
2.1 Integration von Organisationen	32
2.2 Marketing: Öffentliche Meinungsbildung oder opportunes Rezeptwissen	41
2.3 Ordnung der Ökonomie der Kommune	57
2.4 Organisationsbranchen: Bank, Versicherung, Handel	62
3. Finanzen, Wachstum, Wertschöpfung, Werte	76
3.1 Doppik	78
3.2 Das Bruttoinlandsprodukt	85
3.3 Trends in der Entwicklungspartizipation von Humankapital: Finanzen, Steuern, Erwerbstätigkeit und Gesundheit	93

Literatur

Anhang: Begleit-CD [WerteCluster]